

Protokoll

über die 25. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales
der Stadt Wedel am Dienstag
dem 12.01.2016, Volkshochschule - VHS - , Raum 2, ABC-Straße 3, 22880 Wedel

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:58 Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion:

Herr Lutz Degener	Vorsitzender
Frau Heidemargret Garling	
Herr Oliver Kusber	
Frau Ursula Lauenstein	
Herr Jan Lüchau	

WSI:

Herr Dr. Stephan Bakan
Frau Gudrun Nagel

Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Frau Aysen Ciker	
Herr Harald Schlüter	stellvertr. Ausschussmitglied

SPD-Fraktion:

Frau Ursula Grabbert	stellvertr. Ausschussmitglied
Frau Jutta Kross	stellvertr. Vorsitzende

FDP-Fraktion:

Frau Anne Szews

Fraktion DIE LINKE:

Frau Barbara Kautz

Seniorenbeirat:

Herr Hans-Joachim Dahm

Jugendbeirat:

Frau Marieke Leidner	Vorsitzende
----------------------	-------------

Verwaltung:

Herr Ralf Waßmann	Fachbereichsleiter
-------------------	--------------------

Frau Yvonne Wild
Herr Oliver Wleklinski

Schriftführerin
Fachdienstleiter

Es fehlte entschuldigt:

Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Frau Gudrun Jungblut

SPD-Fraktion:

Frau Sophia Jacobs-Emeis

Um 19:00 Uhr begrüßt der Vorsitzende Herr Degener alle Anwesenden und wünscht allen Anwesenden ein schönes Jahr 2016. Er wünscht sich für dieses Jahr weniger Irritationen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit im Ausschuss. Sodann stellt er die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung. Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor. Herr Degener bittet um **Abstimmung** über den Ausschluss der Öffentlichkeit der Punkte 6 und 7, unter denen die Verwaltung u.U. vertrauliche Dinge zu berichten hat.

Der Ausschuss beschließt einstimmig:

Die Tagesordnungspunkte 6 und 7 werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Herr Degener gedenkt Herrn Eike Eulen, der kürzlich verstorben ist. Herr Eulen war langjähriges Mitglied im Seniorenbeirat und in zahlreichen anderen Ehrenämtern aktiv. Er bittet die Anwesenden, ihm zu Ehren eine Schweigeminute zu halten.

Die Tagesordnung kann dann in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

- 1.) **Einwohnerfragestunde**
 - 2.) **Anhörung der Beiräte**
 - 3.) **Protokollgenehmigung, hier Protokoll der 24. Sitzung vom 03.11.2015**
 - 4.) **Sozialpreis 2016**
hier: Besetzung der Jury und Thematik
Vorlage: BV/2015/127
 - 5.) **Mitteilungen und Anfragen**
 - 5.1 **Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen**
 - 5.2 **Anfrage der SPD Fraktion im Planungsausschuss am 01.12.2015**
hier: Beantwortung durch die Verwaltung
-

Vorlage: MV/2015/111

- 5.3 Termine des JSA 2016 mit Vorschlägen zur Tagesordnung
- 5.4 BAG Informationsbrief Nr. 22 vom 26.11.2015
Der Info-Brief ist abrufbar unter www.wedel.de -> Rathaus & Politik ->
Bürger- und Ratsinformationssystem -> Bürgerinfo -> Ausschuss für
Jugend und Soziales
- 5.5 Verschiedenes

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

- 6.) Mitteilungen und Anfragen
 - 6.1 Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen
- 7.) Anfragen
- 8.) Unterrichtung der Öffentlichkeit



Öffentlicher Teil:

1.) Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

2.) Anhörung der Beiräte

Weder Herr Dahm für den Seniorenbeirat, noch Frau Leidner für den Jugendbeirat haben etwas zu berichten.

3.) Protokollgenehmigung, hier Protokoll der 24. Sitzung vom 03.11.2015

Nach einer redaktionellen Anmerkung durch Herrn Dr. Bakan beschließt der Ausschuss:

Der Ausschuss beschließt mit 10 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltungen:

Das Protokoll der 24. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales vom 03.11.2015 wird genehmigt.

4.) Sozialpreis 2016 hier: Besetzung der Jury und Thematik Vorlage: BV/2015/127

Herr Degener macht zunächst Vorschläge für die Besetzung der Jury: Da nach seinen Unterlagen die FDP noch nicht in der Jury vertreten gewesen sei, schlägt er als Mitglied für den Ausschuss für Jugend und Soziales Frau Szews vor, als ihre Vertreterin Frau Nagel. Als Mitglied für den Rat schlägt er Frau Garling vor, ihre Vertretung übernimmt nach einem Hinweis aus dem Gremium Frau Ciker. Weiterhin wird vorgeschlagen, einen Vertreter der Jugendorganisation des DLRG Wedel in die Jury zu berufen.

Zum Thema merkt Frau Kross an, dass sie Projektgruppen in Schulen ausnehmen würde, da diese durch die Lehrer initiiert würden. Frau Leidner erklärt, dass sie Kenntnis von einer Schul-Projektgruppe hat, die aufgrund einer Eigeninitiative und mit großem Engagement den Nachtbus organisiert habe, ohne Vorgabe von Lehrern.

Frau Ciker bekräftigt, dass viele Projekte von Lehrern angesprochen werden, daher müsse schon überlegt werden, wie weit diese gefördert werden sollten. Aus ihrer Sicht sollte lieber Einzelengagement gefördert werden.

Dr. Bakan schlägt vor, dass diese Vorbehalte den Jurymitgliedern mit auf den Weg gegeben werden sollten. Frau Garling unterstützt diese Ansicht und vertritt die Meinung, dass es schwierig sei, jetzt schon einzugrenzen. Es sollten lieber die Vorschläge, die eingereicht werden, genau angeschaut werden.



Herr Degener bittet sodann um **Abstimmung** über die Vorlage BV/2015/127:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig:

Der Rat möge beschließen,

1. Als Mitglied des Ausschusses für Jugend und Soziales Frau Szews/Vertretung: Frau Nagel in die Jury für die Sozialpreisverleihung 2016 zu entsenden.
2. Als Mitglied des Rates der Stadt Wedel Frau Garling/Vertretung: Frau Ciker in die Jury für die Sozialpreisverleihung 2016 zu entsenden.
3. Im Jahr 2016 wird der Jury ein Vertreter oder eine Vertreterin der Jugendorganisation des DLRG Wedel e.V. angehören.

Thema des Sozialpreises 2016 ist: Jungendliches Engagement.

5.) **Mitteilungen und Anfragen**

5.1.) **Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen und Prüfaufträgen**

Herr Wleklinski berichtet, dass die Initiative, die Fahrräder für Flüchtlinge repariert, Kenntnis hat, dass ihr die Räume in der alten Stadtbücherei ab Ende März nicht mehr zur Verfügung stehen werden und dass ein Alternativstandort derzeit noch nicht bekannt sei. Es wäre vorab bekannt gewesen, dass die Räumlichkeiten nur für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung stehen würden.

Herr Degener überlegt, ob nicht eine Anbindung an die ähnliche Initiative von Herrn Pastor Werner möglich wäre. Herr Waßmann gibt zu Bedenken, dass die angesprochenen Personengruppen u.U. nicht harmonieren.

Frau Ciker erinnert sich an ein Projekt der Firma Langbehn. Aus dem Gremium wird geantwortet, dass dies einmalig gewesen sei.

Frau Grabbert erkundigt sich, ob die Werkstatt nicht mit der Tafel gemeinsam umziehen könnte. Herr Wleklinski weist darauf hin, dass hier nicht die gleiche Zusage durch die Stadt getroffen war und von vornherein klar war, dass das Raumangebot begrenzt sei.

Frau Garling erkundigt sich, wie groß der Raumbedarf sei. Es handele sich um 50-60 m². Das Gremium bittet Herrn Willuhn als Vertreter der Presse, Werbung für die Fahrradreparatur-Werkstatt zu machen, eventuell ergebe sich ja etwas durch einen entsprechenden Presseartikel.

Weiterhin berichtet Herr Wleklinski über die Baumaßnahme im mittendrin; hier hatte es in der vorherigen Ausschuss-Sitzung Irritationen gegeben, weil der Innenhof zu Büroräumen umfunktioniert wurde. Dies sei in einer Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales im Jahr 2013 vorgestellt worden, mit dem Hinweis, dass der Umbau des Kiosk genauso teuer geworden wäre.



**5.2.) Anfrage der SPD Fraktion im Planungsausschuss am 01.12.2015
hier: Beantwortung durch die Verwaltung
Vorlage: MV/2015/111**

Herr Degener erklärt, dass er die Stellungnahme der Verwaltung sehr ausführlich und gelungen findet.

Frau Nagel berichtet von einem Artikel in der Presse, nach dem die Wohnbebauung am Geesthang vom Land abgeschmettert worden sei. Dies finde sie völlig daneben und sie fragt sich, ob man dagegen vorgehen könne.

Herr Degener berichtet, dass der Vorsitzende des Planungsausschusses ihm erklärt habe, dass die Ablehnung des Landes nicht ganz so kategorisch gewesen sei, wie es in der Presse dargestellt war. Im Planungsausschuss wäre dies auch an diesem Abend noch einmal Thema.

5.3.) Termine des JSA 2016 mit Vorschlägen zur Tagesordnung

Frau Lauenstein weist darauf hin, dass die Sitzung am 29.11. die Haushaltsberatung beinhalte, so dass dieser Termin lieber nicht im Hirtenhaus stattfinden sollte. Da zu erwarten sei, dass die Sitzung länger dauern werde, würde den ehrenamtlichen Kräften dort ein zu langer Sonderdienst zugemutet werden. Sie erhält Zustimmung aus dem Gremium, es wird besprochen, diesen Termin lieber im Rathaus stattfinden zu lassen.

Herr Waßmann ergänzt, dass für die März-Sitzung der Integrationsbericht von Herrn Rose vorgelegt werde.

Frau Garling erkundigt sich, warum das Konzept für die Halbierung der Stelle im Seniorenbüro jetzt schon auf dem Plan stehe; sie habe geglaubt, dass dies später erst zum Thema würde. Herr Wleklinski weist darauf hin, dass im Berichtsteil der Haushaltssatzung dies für 2016 so vorgeschrieben sei und die Verwaltung dem politischen Auftrag folgt.


5.4.) BAG Informationsbrief Nr. 22 vom 26.11.2015

Der Info-Brief ist abrufbar unter www.wedel.de -> Rathaus & Politik -> Bürger- und Ratsinformationssystem -> Bürgerinfo -> Ausschuss für Jugend und Soziales

Es wird darum gebeten, den Info-Brief in der nächsten Sitzung nochmals zu verknüpfen. Frau Kross bemängelt, dass man den Brief über die Suchmaschine von wedel.de nicht finden kann.

5.5.) Verschiedenes

Herr Wleklinski berichtet, dass Wedel im Dezember 2015 pro Woche bis zu 30 Flüchtlinge zugewiesen worden seien, was zu einer großen Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geführt habe. In Wedel wohnen nun rund 500 Flüchtlinge. 59 Wohnungen konnten angemietet werden, so dass etwa die Hälfte der Menschen hier untergebracht werden konnte.



Protokoll der 25. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Jugend und
Soziales
vom 12.01.2016

Die Prognose für Januar lag ursprünglich bei 20 - 25 Personen in der Woche, derzeit kämen aber nur ca. 200 Personen in Schleswig-Holstein an, so dass die Zahlen für Wedel ebenfalls deutlich moderater ausgefallen seien. Diese Woche wurden 4 Personen zugewiesen, in der nächsten Woche würden 9 Personen erwartet; was danach passiert, sei ungewiss.

Selbst wenn es bei diesen Zahlen bliebe, würden die Zuweisungen in 2016 die aus 2015 um ein Vielfaches überschreiten. Man rechne mit ca. 500 Personen in Wedel, wobei die Familiennachzüge hier nicht berücksichtigt seien.

Frau Garling erkundigt sich, ob überwiegend Männer kämen. Herr Wleklinski berichtet, dass sich das Verhältnis Männer/Familien ungefähr 50/50 verhalte.

Herr Dahm erkundigt sich, wie weit das Haus Sonnenschein sei. Herr Wleklinski antwortet dazu, dass es voran gehe. Ende Februar soll es fertig sein.

Herr Dr. Bakan erkundigt sich nach dem Vertrag mit der Diakonie/Caritas in Sachen Flüchtlingsbetreuung; dieser sollte eine Dynamik im Personalschlüssel erzeugen, wenn die Zahl der Flüchtlinge weiter wächst; er erkundigt sich, ob es hier schon Fortschritte gebe. Herr Wleklinski berichtet, dass am Freitag ein erstes Treffen mit den Geschäftsführern terminiert sei; in der Zwischenzeit seien bereits zwei neue Kräfte eingestellt worden.

Frau Nagel erkundigt sich, ob die ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer inzwischen versichert seien. Herr Wleklinski antwortet, dass dies der Fall sei, wenn diese eine Ehrenamtserklärung unterzeichnet hätten.

Herr Degener berichtet, dass er von einem Bürger angesprochen worden sei. Auf dem Parkplatz der Notunterkunft am Moorweg sei ein Schild angebracht worden, dass dieser nur für Bewohner sei. Herr Wleklinski bestätigt dies und begründet es mit der Vielzahl der notwendigen Neu-Einrichtungen von Unterkünften; die Mitarbeiter würden stets einen Platz benötigen, um nicht das Mobiliar zu weit tragen zu müssen und in der Vergangenheit sei der Parkplatz durch Fremde genutzt worden.

Frau Kross erkundigt sich, wann der Bau an der Feldstraße beginnen solle. Herr Wleklinski berichtet, dass der Bauantrag gestellt sei und dass die Genehmigung in Kürze erwartet werde.

Weiterhin berichtet Herr Wleklinski, dass Wedel Geld erhalten habe, was vom Bund verteilt wurde; 109.000,- € seien für 2015 an Wedel für die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen ausgeschüttet worden.

Weiterhin fließe die Integrationspauschale von zurzeit 900,- €/Person; hiermit seien sehr konkrete Vorgaben für die Verwendung des Geldes verbunden, für die Herrichtung von Unterkünften dürfe dieses Geld nicht ausgegeben werden.

Ab Januar gebe es ein neues Programm, mit dem die Kommunen unterstützt werden sollen. Es gibt maximal zweimal 30.000,- € für die Errichtung von Unterkünften; auch hier seien die Vorgaben sehr strikt, die Gebäude dürften über einen langen Zeitraum ausschließlich für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden. In Wedel solle geschaut werden, ob diese Mittel für kleinere Einheiten verwendet werden kann, und nicht beispielsweise für den Bau der Unterkunft an der Feldstraße.

Herr Degener informiert sich, ob bei der Migrationsberatung die Wedeler Kräfte erhalten blieben oder neue Kräfte eingestellt wurden.

Herr Wleklinski berichtet, dass die örtlichen Kräfte erhalten bleiben; diese seien für die Folgebetreuung eingesetzt. Die neuen Kräfte sollen den Erstkontakt herstellen, in den ersten Wochen in Wedel helfen und direkt in den Notunterkünften beraten.



Frau Garling weist darauf hin, dass es ein Sonderprogramm für den Bundesfreiwilligendienst in der Flüchtlingshilfe gibt. Sie erkundigt sich, inwieweit die Stadt hier bereits informiert ist. Herr Wleklinski erklärt, dass der Fachdienst Personal bereits dazu recherchiert; sicher sei, dass ein Teil der Personalkosten beim Träger verblieben. Frau Kross erkundigt sich, ob die neuen Mitarbeiter auch in der Mühlenstraße einen Arbeitsplatz im Büro bekämen. Herr Wleklinski berichtet, dass dies am kommenden Freitag besprochen werden solle.

Frau Kross fragt weiterhin, ob Frau Samadi hier einbezogen werde. Herr Wleklinski bestätigt, dass hier Netzwerkarbeit geschehen solle.

Herr Waßmann ergänzt, dass die Räumlichkeiten bei der VHS eher eingeschränkt seien und hier keine räumliche Anbindung erfolgen könne.

Weiterhin erkundigt sich Frau Kross, ob es Mittel für Sprachförderung bei der VHS gebe. Dies wird bejaht.

Herr Degener weist darauf hin, dass die folgenden Punkte unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden und bittet um 19:38 Uhr die Öffentlichkeit, den Raum zu verlassen.

8.) Unterrichtung der Öffentlichkeit

Herr Degener stellt um 19.58 Uhr die Öffentlichkeit wieder her. Es ist kein Bürger mehr anwesend. Sodann schließt er die Sitzung.

Vorsitzende/r

Yvonne Wild
Schriftführer/in

Datum der
Unterschrift _____

